

Special-E.de

Das Online-Magazin für alternative Mobilität

Concept Car Opel GT X Experimental

Automobiles Bindeglied zwischen Tradition und Vision



MEILENSTEIN

Markenstudie gibt Ausblick auf künftige Opel-Modelle

ELEKTRO-POWER

Opel startet mit Elektrifizierung aller Modelle

JUBILÄUM

120 Jahre Automobilbau - 120 Jahre Innovationen für alle

120 Jahre Fahrzeugbau – 2019 will Opel den Brückenschlag von Tradition und neuem elektrmobilen Zeitalter schaffen. Bereits im Sommer 2018 stellten die Rüsselsheimer ein Fahrzeug vor, das beispielhaft für diesen Spagat steht. Nun konnten Medienvertreter dem GT X Experimental ganz nahekommen. Der Prototyp dieses kompakten, vollelektrischen SUV wird zwar so wohl nicht in Serie gehen, aber er soll als Concept Car einen Blick auf die kurz-, mittel- und langfristige Zukunft von Opel ermöglichen – ein Prinzip, das bei dem Autobauer Tradition hat.

Von Jörn-Jakob Surkemper

Bereits 1965 hat Opel mit dem Konzeptfahrzeug Experimental GT für Furore gesorgt und ein zeitloses Kultobjekt geschaffen. Auch die Nachfolger, insbesondere der Opel CD von 1969, der Monza Concept von 2013 und der drei Jahre darauf folgende GT Concept, haben technische Innovationen und visionäre Designs zum Leben erweckt. Beim GT X Experimental mit seiner SUV-Coupé-Anmutung haben sich die Entwickler zumindest in puncto Design von den früheren Opel-Modellen inspirieren lassen. Die

Front ist bewusst an den Manta mit seinem vorgereckten schwarzen Grill und den Doppelscheinwerfern in Chromfassung angelehnt. Schon dieser Klassiker von 1970 trug viele Merkmale, die die Rüsselsheimer Designer heute unter dem Namen „Opel Kompass“ zusammenfassen. So leitet die Bügelfalte in der Motorhaube die vertikale Achse ein, während die flügelartigen Tagfahrlichter die Eckpunkte der horizontalen Achse markieren. Der Opel-Blitz sitzt prominent am Kreuzungspunkt dieser beiden Achsen.

Das Thema spiegelt sich auch in der Rückansicht wider: Der Blitz in der Mitte verbindet die horizontale Linie der flügelartigen Rückleuchten mit der vertikalen Linie, die sich von der Dachantennen-Finne bis hinab zur akzentuierten Bügelfalte im Stoßfänger zieht.



Der Opel-Kompass als stilbildendes, verbindendes Element zwischen Tradition und Zukunft: links der Opel CD von 1969, rechts der neue GT X.



Die Concept Cars von Opel erwecken seit über 50 Jahren technische Innovationen und visionäre Designs zum Leben; hier der Monza von 2013.



Opels neues Markengesicht: der „Opel-Vizor“ des GT X mit integrierten LED-Matrix-Scheinwerfern, flügelartigem Tagfahrlicht, LED-Blitz sowie Kameras und Sensoren.



Auch der Vorgänger des GT X, der GT Concept von 2016, steht klar in der Design-Tradition der Opel-Fahrzeugstudien.



Opel-Kompass fast in Reinform: Der Opel-Blitz sitzt am Heck besonders prominent am Kreuzungspunkt der horizontalen und vertikalen Achse.

Opel Vizor: Design-Element für das neue Markengesicht

Mit Blick auf die Technik steht der GT X Experimental eher für Neuanfang als für Kontinuität. Denn während der Manta-Grill vor allem dazu diente, die 1,6- und 1,9-Liter-Benziner mit Kühlluft zu versorgen, entfällt diese Funktion beim vollelektrischen GT X Experimental mit 50-kWh-Lithium-Ionen-Batterie (induktives Laden inklusive), der damit zugleich für die Elektrifizierung aller Opel-Modelle bis 2024 steht. Stattdessen integriert dieser neue sogenannte „Opel-Vizor“ die jüngste LED-Matrix-Scheinwerfer-Technologie, das flügelartige Tagfahrlicht, den LED-Blitz sowie Kameras und Sensoren, welche Assistenzsysteme und autonome Fahrfunktionen benötigen, – alles unter getöntem Plexiglas. Der Opel-Vizor soll alle Modelle des Unternehmens im Laufe der 2020er-Jahre kennzeichnen. Und er ist zugleich ein Design-Element, das das sogenannte „Pure Panel“ im Innenraum wieder aufgreift.

„Pure Panel“ entwickelt Innenraum-Design weiter

Während das Exterieur Design-Traditionen zitiert und neu interpretiert, richtet das luftige Interieur des GT X Experimental den Blick klar in Zukunft. Dabei verbirgt es seine Innovationen aber zunächst: Umgeben von der Panorama-Windschutzscheiben-Dach-Konstruktion und durchgängigen Seitenfenstern ist der Armaturenräger – das Pure Panel – Dreh- und Angelpunkt des Innenraumes. Dieser einzige breite Bildschirm lässt erahnen, dass die Vielzahl an Monitoren, Knöpfen und Bedienelementen der gegenwärtigen Serienmodelle schon bald überflüssig werden könnten. Das Pure Panel hält die neuesten Technologien und entscheidenden Informationen nur dann bereit, wenn der Fahrer diese benötigt. Statt Außen spiegeln ermöglichen zudem zwei im durchgängigen Bildschirm integrierte Ansichten – eine ganz links und eine ganz rechts – den Blick nach hinten, den die kleinen ausklappbaren Kameras an den Fahrzeugseiten einfangen.

Musikgenuss auch außerhalb des Fahrzeuges – dies ermöglichen unterhalb der Kopfstützen befestigte abnehmbare Lautsprecher.

Fährt voran in die Opel-Zukunft und steht für die Opel-Werte deutsch, nahbar, begeistert: der GT X Experimental.

Passt gut zum luftigen Interieur und zur neuen deutschen Offenheit, die sich Opel zu eigen macht: die gegenläufig öffnenden Türen des GT X Experimental.



Das luftige Interieur des GT X Experimental richtet den Blick klar in Zukunft, verbirgt seine Innovationen aber zunächst.

Übersicht „pur“: Das „Pure Panel“ hält immer die benötigten Technologien und Informationen bereit.



Zukunftstrend: autonomes Fahren

Der GT X Experimental verfügt zudem über die sogenannte Drive-by-Wire-Technologie, die als Wegbereiter für das autonome Fahren gilt. Auf der Skala des Automatisierungsgrades (1 = kann höchstens einparken, 5 = fährt ganz alleine und kann selbst Risiken minimieren) bietet der GT X Experimental Level-3-Funktionen: Der Fahrer kann dem System die volle Kontrolle über das Auto überlassen und muss sich nicht auf das Fahren konzentrieren. Allerdings muss er im Notfall reagieren und eingreifen können. Der GT X nimmt damit einen weiteren Zukunftstrend vorweg. Inwieweit diese Technologie jedoch in Serienfahrzeugen der nächsten Jahre nutzbar sein wird, bleibt abzuwarten.



GT X EXPERIMENTAL





Opel blickt ins elektromobile Jubiläumsjahr



2019 feiert die Rüsselsheimer Traditionsmarke 120 Jahre Automobilbau. Lange Zeit bestimmte hauptsächlich der Verbrennungsmotor die Geschicke des Unternehmens. Nun will Opel elektrisch in die Zukunft fahren. Anfang Dezember hat die Geschäftsführung ihre Pläne für das Jubiläumsjahr und die Zukunft der Marke konkretisiert: Keine zwei Jahre nach der Übernahme durch PSA und der Verkündung der Zukunftsstrategie PACE! sollen nun Taten folgen – mit dem Corsa-e als vollelektrischer Kleinwagen und dem SUV Grandland X als Plugin-Hybrid. Weitere E- und Hybridmodelle sind für 2020 und 2021 angekündigt.

Von Jörn-Jakob Surkemper

2019 wird vermutlich ein entscheidendes Jahr für Opel. Die Zukunftsstrategie PACE! soll nun auch für den Kunden greif- und erfahrbar werden, und zwar in Form von zwei neuen elektrifizierten Modellen. Bereits im ersten Halbjahr 2019 öffnen sich die Bestellbücher für den neuen Corsa in einer erstmals rein Batterieelektrischen Variante sowie für das SUV Grandland X als Plugin-Hybrid. „Opel wird elektrisch! Das haben wir bei der Vorstellung unseres Unternehmensplans PACE! angekündigt. Und jetzt liefern wir“, sagte Opel-Chef Michael Lohscheller Anfang Dezember.

» Opel wird elektrisch! Das haben wir bei der Vorstellung unseres Unternehmensplans PACE! angekündigt. Und jetzt liefern wir.«

Opel-Chef Michael Lohscheller



Der Corsa-e kommt bereits im ersten Halbjahr 2019 auf den Markt. Im Bild noch die aktuelle Generation des Klassikers.

Insbesondere der Corsa werde Opel im neuen Jahr zusätzlichen Schwung geben. Den Bestseller, dessen erste Generation bereits 1982 Premiere feierte, haben die Rüsselsheimer komplett neu entwickelt. Lohscheller versprach dennoch einen fairen Preis für den innovativen Kleinwagen und bekannte sich damit auch zu einem traditionellen Opel-Wert: Innovationen allen verfügbar zu machen. „Mit dem neuen Corsa machen wir

E-Mobilität für einen breiten Kundenkreis erschwinglich. Das wird ein echtes Volkselektroauto.“ Für Kunden, die mehr Platz benötigen und echtes SUV-Feeling schätzen, geht 2019 der Grandland X in einer Plug-in-Hybrid-Version an den Start. Das kompakte SUV, das ab kommendem Jahr das Opel-Werk Eisenach baut, fährt dann mit bis zu 300 PS Systemleistung und elektrischem Allradantrieb vor.



Rollt ab 2021 in einer E-Variante vom Band: der Zafira Life.



Kommt 2019 in einer Plug-in-Hybrid-Version: der Grandland X.



Vision der Opel-Zukunft: Am Concept Car GT X Experimental sollen sich die künftigen Modelle orientieren.

Concept Car GT X Experimental steht Modell

Lohscheller gab zudem weitere Ausblicke auf die ehrgeizigen Elektrifizierungspläne des Autobauers. Sie sehen vor, die komplette Modellpalette bis 2024 mit einer elektrifizierten Variante anzubieten. 2020 sind zwei weitere Modelle an der Reihe, so etwa der Transporter Vivaro in einer komplett neuen, rein Batterieelektrischen Variante. Wie die zukünftigen Modelle aussehen werden, hatte Opel bereits im Sommer mit dem neuen Concept Car GT X Experimental angedeutet. Bei der Präsentation Anfang Dezember stand nun auch ein Prototyp dieses kompakten, vollelektrischen SUV bereit. Zwar wird dieses Fahrzeug so wohl nicht in Serie gehen; doch ein Modell könnte seinem Vorbild schon bald sehr nahekommen: der Mokka X. Die Neuausführung des erfolgreichen subkompakten SUVs werde - wie der Vivaro - ab 2020 vom Band rollen, hieß es. Unmittelbar ab Produktionsstart werde es auch eine vollelektrische Variante geben. „Wir treiben die Elektrifizierung unseres Portfolios damit konsequent voran“, unterstrich Lohscheller.



Ab 2020 könnte der Nachfolger des Mokka X (im Bild) dem GT X Experimental sehr ähneln.

Die Zukunft gehört allen

Bei allen Neuerungen im Jubiläumsjahr und danach will die Traditionsmarke ihren Werten dennoch treu bleiben, betonte der Opel-Chef. Opel hatte sich von der ersten Minute an auf die Fahnen geschrieben, Autos in höchster Qualität möglichst effizient zu produzieren und damit erschwinglich zu machen. 1899 - vier Jahre nach dem Tod des Firmengründers Adam Opel - startete Sophie Opel auf Rat ihrer Söhne Carl, Wilhelm und Friedrich die Automobilproduktion. Was in einer Werkstatt in Rüsselsheim mit insgesamt 65 handgefertigten Patentmotorwagen „System Lutzmann“ begann - der erste motorisierte Opel war ein 1,5-Liter-Einzylinder mit 3,5 PS - wurde zur Erfolgsgeschichte mit bis heute mehr als 70 Millionen gebauten Fahrzeugen.



Die Anfänge der Opel-Erfolgsgeschichte: der handgefertigte Patentmotorwagen „System Lutzmann“ von 1899.



Jubiläumsausstattung „120 Jahre“

Um den runden Geburtstag mit seinen Kunden zu feiern, nimmt Opel die Sondermodelle „120 Jahre“ ins Programm. Zahlreiche Modelle der Rüsselsheimer seien in den meisten Märkten bereits in dieser Sonderedition bestellbar. Im „120 Jahre“-Trim verfügten sie serienmäßig über jede Menge hochmoderne Technologien sowie Design- und Komfort-Features zu besonders attraktiven Preisen, hieß es.

Fotos: Opel Automobile GmbH